



und Erden. . .	2	x	.	.	1200	Tabakerzeugnisse (ohne Abfälle)	5	x
rdgas-	-	-	-	-	1299	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ergbau	2	x	.	.	13	Textilien	237	x
und Erden. . .	92	x	4 232 700	32	1310	Textile Spinnstoffe und Garne.	10	17 099 206
.	22	x	196 962	7	1320	Gewebe.	43	69 407 753
.	157	x	4 410 627	31	1330	Textilveredlung.	48	x
.	10	x	9 609 047	5	1391	Gewirke und Gestricke.	12	x
erzeugnisse .	6	x	148 319	14	1392	Konfektionierte Textilwaren (ohne Bekleidung)	70	x
oren,	12	x	495 480	26	1393	Teppiche und textile Fußbodenbeläge, auch konfektioniert	kg	14 36 845 082
.	42	x	1 211 722	35	1394	Seilerwaren	kg	4 3 029 310
.	11	.	2 885 581	30	1395	Vliesstoffe (auch getränkt, bestrichen, überzogen oder mit Lagen versehen) und Erzeugnisse daraus (ohne Bekleidung).	kg	12 49 308 780
.	4	.	97 467	16	1396	Technische Textilien	65	x
peiseeis)	27	x	1 342 737	8	1399	Sonstige Textilwaren, a. n. g.	5	x
.	4	x	85 542 600	10	14	Bekleidung	49	x
.	26	x	577 201	19	1411	Bekleidung aus Leder oder rekonstituiertem Leder (einschl. Mänteln) (ohne Bekleidungs- zubehör, Schuhe und Kopfbedeckungen)	-	-
.	13	x	460 971	42	1412	Arbeits- und Berufsbekleidung	St	11 1 075 085
.	508	x	3 186 592	26	1413	Sonstige Oberbekleidung (ohne Arbeits- und Berufsbekleidung).	St	19 5 795 500
.	55	.	.	.	1414	Wäsche.	11	x
.	2	.	.	.	1419	Bekleidung und Bekleidungszubehör, a. n. g.	12	x
.	7	.	.	30	1420	Pelzwaren	-	-
.	41	.	605 557 331	26	1431	Strumpfwaren.	4	x
.	11	.	124 048 886	17	1439	Bekleidung a. n. g., aus Gewirken oder Gestricken Veredlung von Erzeugnissen dieser Güterab- teilung (ohne Bekleidung aus textilen Stoffen)	St	4 .
.	24	x	474 688	18	1499	Leder und Lederwaren	33	x
.	24	x	465 843	.	1511	Leder und Lederfaserstoff; zugerichtete und gefärbte Felle	4	x
ereitungen, n oder zum einem Inhalt	2	.	.	17	1512	Lederwaren (ohne Lederbekleidung und Schuhe)	16	x
.	61	x	786 590	12	1520	Schuhe	13	x
.	29	x	453 031	.	1599	Veredlung von Erzeugnissen dieser Güter- abteilung	-	-
ereitet	26	.	.	.				
Güter-								

Statistische Berichte

Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2017



Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen

2017

**Bestell-Nr. A413 2017 00
(Kennziffer A IV – j/17)**

Herausgegeben von
Information und Technik Nordrhein-Westfalen, Statistisches Landesamt
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf • Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf
Telefon 0211 9449-01 • Telefax 0211 9449-8000
Internet: <http://www.it.nrw>
E-Mail: poststelle@it.nrw.de

Erschienen im Oktober 2018

Alle Statistischen Berichte finden Sie als PDF-Datei zum kostenlosen
Download in unserer Internet-Rubrik Aktuell / Publikationen.
© Information und Technik NRW, Düsseldorf, 2018
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

	Seite
Hinweise	4
Vorbemerkungen	5
 Tabellenteil	
1. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	7
2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Fachrichtungen	9
3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach ausgewählten Fachrichtungen	11
4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Regierungsbezirken	11
5. Kosten der Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen	12
6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2017 nach kreisfreien Städten und Kreisen	14
7. Personal am 31. Dezember 2017 nach Berufsgruppen	
7.1 In Krankenhäusern	18
7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	19

Hinweise

Städteregion Aachen – Änderung des Gebietsstandes

Seit dem 21. Oktober 2009 bilden die Stadt Aachen und die Gemeinden des aufgelösten Kreises Aachen nach dem Aachen-Gesetz die Städteregion Aachen. Die Städteregion Aachen ist Rechtsnachfolgerin des Kreises Aachen und besteht als Gemeindeverband aus Aachen, Alsdorf, Baesweiler, Eschweiler, Herzogenrath, Monschau, Roetgen, Simmerath, Stolberg (Rhd.) und Würselen. Die Stadt Aachen ist regionsangehörig und hat zugleich die Rechtsstellung einer kreisfreien Stadt nach Maßgabe des Aachen-Gesetzes.

Aufgrund der hierarchisch aufgebauten Systematik der „Amtlichen Gemeindeschlüssel“ kann diese Doppelrolle in der regionalen Struktur einer statistischen Kreistabelle nicht dargestellt werden. Bei den Gruppierungen „Kreisfreie Städte“ wird somit die Stadt Aachen nicht mehr aufgeführt, sondern – falls für die jeweilige Statistik Gemeindeergebnisse vorliegen – als kreisfreie Stadt Aachen in einer „darunter-Position“ zur Städteregion Aachen ausgewiesen. In diesem Fall gehen die Werte der Stadt Aachen nicht mehr in die Summe der kreisfreien Städte ein, sondern in die Summe der Kreise. Eine Vergleichbarkeit dieser Summen mit den Ergebnissen nach dem früheren Gebietsstand ist somit nicht mehr gegeben.

Abkürzungen

d. h. = das heißt
 JD = Jahresdurchschnitt

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
 – nichts vorhanden (genau null)
 . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Vorbemerkungen

Sinn und Zweck der Erhebung

Die Krankenhausstatistik (hier: Grund- und Kostendaten) stellt umfangreiches Datenmaterial über die Struktur und die Entwicklung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen zur Verfügung. Sie macht Angaben über die Organisationsstruktur (Fachabteilungen), die sachliche und personelle Ausstattung, die Anzahl der Patientinnen und Patienten sowie die Sach- und Personalkosten der jeweiligen Einrichtungen.

Die Ergebnisse der Krankenhausstatistik bilden eine wichtige Grundlage für die öffentliche Gesundheitsberichterstattung, die Gesundheitspolitik, die gesundheits-ökonomische Forschung und die an der Krankenhausfinanzierung beteiligten Institutionen.

Durchführung der Erhebung

Als dezentrale Statistik konzipiert, wird die Krankenhausstatistik von den Statistischen Ämtern des Bundes und der Länder gemeinsam durchgeführt. Es handelt sich um eine jährliche Totalerhebung mit Auskunftspflicht. In die Erhebung einbezogen werden alle Krankenhäuser und Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen in Deutschland.

Die Datenlieferung der Krankenhäuser sowie Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen an das zuständige Statistische Landesamt erfolgt auf elektronischem Weg. Nach Plausibilisierung der Einzeldatensätze einer jeden auskunftspflichtigen Einrichtung werden die Daten landespezifisch ausgewertet. Außerdem werden die Einzelsätze zu einem Landesergebnis aggregiert und an das Statistische Bundesamt gesandt und dort mit den übrigen Länderergebnissen zu einem Bundesergebnis zusammengefügt.

Methodische Hinweise

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Krankenhaus“

In die Erhebung einbezogen sind alle Krankenhäuser einschließlich der mit ihnen verbundenen Ausbildungsstätten mit Ausnahme der Krankenhäuser im Straf- oder Maßregelvollzug. Krankenhäuser im Sinne dieser Erhebung sind Einrichtungen, die gemäß § 107 Abs. 1 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V):

- der Krankenhausbehandlung oder Geburtshilfe dienen,
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Leitung stehen, über ausreichende, ihrem Versorgungsauftrag entsprechende, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten verfügen und nach wissenschaftlich anerkannten Methoden arbeiten,
- mithilfe von jederzeit verfügbarem ärztlichen, Pflege-, Funktions- und medizinisch-technischen Personal darauf eingerichtet

– sind, vorwiegend durch ärztliche und pflegerische Hilfeleistung Krankheiten der Patientinnen und Patienten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten, Krankheitsbeschwerden zu lindern oder Geburtshilfe zu leisten

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Es wird unterschieden zwischen allgemeinen und sonstigen Krankenhäusern.

Bei **allgemeinen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die über Betten in vollstationären Fachabteilungen verfügen, wobei die Betten nicht ausschließlich für psychiatrische und neurologische Patientinnen und Patienten vorbehalten werden. Zu den allgemeinen Krankenhäusern zählen Hochschulkliniken, Plankrankenhäuser und Krankenhäuser mit einem Versorgungsvertrag nach § 108 Nr. 3 SGB V.

Bei **sonstigen Krankenhäusern** handelt es sich um Krankenhäuser, die ausschließlich über psychiatrische oder psychiatrische und neurologische Betten verfügen, sowie reine Tages- oder Nachtkliniken, in denen ausschließlich teilstationäre Behandlungen durchgeführt werden und in denen Patientinnen und Patienten nur eine begrenzte Zeit des Tages oder der Nacht untergebracht sind.

Seit Berichtsjahr 2004 werden die Ergebnisse für die allgemeinen und die sonstigen Krankenhäuser aus Geheimhaltungsgründen nur noch zusammengefasst veröffentlicht.

Abgrenzung zu den Krankenhäusern, die in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen sind

Die Erhebung ist nicht identisch mit den in den Krankenhausplan des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommenen Krankenhäusern gemäß § 12 KHGG NRW. Im Krankenhausplan sind nur die notwendigen bedarfsgerechten Planbetten- und Behandlungsplatzzahlen in Krankenhäusern der Akutversorgung festgelegt.

Abgrenzung des Erhebungsbereichs „Vorsorge-/Rehabilitationseinrichtungen“

Die Erhebung erstreckt sich auf alle Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen gemäß § 107 Abs. 2 Sozialgesetzbuch V. Buch (SGB V). Danach sind Vorsorge- bzw. Rehabilitationseinrichtungen Einrichtungen, die

- der stationären Behandlung dienen, um:
 - eine Schwächung der Gesundheit, die in absehbarer Zeit voraussichtlich zu einer Krankheit führen würde, zu beseitigen oder einer Gefährdung der gesundheitlichen Entwicklung eines Kindes entgegenzuwirken (Vorsorge),

- eine Krankheit zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern,
 - im Anschluss an die Krankenhausbehandlung den dabei erzielten Behandlungserfolg zu sichern und zu festigen, auch mit dem Ziel, einer drohenden Behinderung vorzubeugen, eine Behinderung zu beseitigen, zu bessern oder eine Verschlimmerung zu verhüten oder Pflegebedürftigkeit zu vermeiden oder zu mindern (Rehabilitation).
- fachlich-medizinisch unter ständiger ärztlicher Verantwortung und unter Mitwirkung von besonders geschultem Personal darauf eingerichtet sind, den Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten nach einem ärztlichen Behandlungsplan vorwiegend durch Anwendung von Heilmitteln einschließlich Krankengymnastik, Bewegungstherapie, Sprachtherapie oder Arbeits- und Beschäftigungstherapie, ferner durch andere geeignete Hilfen, auch durch geistige und seelische Einwirkungen, zu verbessern und der Patientin oder dem Patienten bei der Entwicklung eigener Abwehr- und Heilungskräfte zu helfen

und in denen

- die Patientinnen und Patienten untergebracht und gepflegt werden können.

Rechtsgrundlagen

Verordnung über die Bundesstatistik für Krankenhäuser (Krankenhausstatistik-Verordnung – KHStatV) vom 10. April 1990 (BGBl. I S. 730), zuletzt geändert durch Artikel 4b des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 534, 548) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394).

1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Bettennutzung ³⁾
					Tage	%
		31.12.2017	JD 2017	2017		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	13	5 017	189 368	1 305 880	6,9	71,3
Duisburg	8	4 634	152 326	1 173 243	7,7	69,4
Essen	12	5 681	216 344	1 622 632	7,5	78,3
Krefeld	4	2 078	82 400	595 531	7,2	78,5
Mönchengladbach	5	2 131	91 546	583 981	6,4	75,1
Mülheim an der Ruhr	2	932	.	.	.	.
Oberhausen	3	1 456	55 431	373 031	6,7	70,2
Remscheid	3	1 020	.	.	.	.
Solingen	4	1 046	43 417	294 909	6,8	77,2
Wuppertal	3	2 070	90 866	560 192	6,2	74,1
Kreise						
Kleve	7	1 689	66 764	474 739	7,1	77,0
Mettmann	11	2 240	78 653	631 719	8,0	77,3
Rhein-Kreis Neuss	7	1 983	81 819	578 950	7,1	80,0
Viersen	7	1 413	53 434	388 967	7,3	75,4
Wesel	7	2 540	112 508	744 424	6,6	80,3
Regierungsbezirk Düsseldorf	96	35 930	1 379 371	9 895 622	7,2	75,5
Kreisfreie Städte						
Bonn	9	4 149	150 131	1 173 664	7,8	77,5
Köln	22	7 083	294 331	2 065 793	7,0	79,9
Leverkusen	2	1 086	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	9	3 842	152 055	1 061 512	7,0	75,7
Düren	6	1 783	61 658	489 514	7,9	75,2
Rhein-Erft-Kreis	8	1 433	59 303	411 377	6,9	78,7
Euskirchen	3	1 101	.	.	.	.
Heinsberg	4	952	43 187	299 326	6,9	86,1
Oberbergischer Kreis	4	1 559	53 408	420 555	7,9	73,9
Rheinisch-Bergischer Kreis	5	1 151	46 218	330 549	7,2	78,7
Rhein-Sieg-Kreis	7	1 455	62 347	398 646	6,4	75,1
Regierungsbezirk Köln	79	25 594	1 010 461	7 290 424	7,2	78,0
Kreisfreie Städte						
Bochum	2	704	.	.	.	.
Gelsenkirchen	5	1 775	81 018	540 719	6,7	83,5
Münster	9	3 730	152 842	1 079 169	7,1	79,3

1) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 2) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 3) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365)

**Noch: 1. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Krankenhäuser	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Bettennutzung ³⁾
					Tage	%
		31.12.2017	JD 2017	2017		
Kreise						
Borken	7	1 876	75 145	554 397	7,4	81,0
Coesfeld	3	856	.	.	.	.
Recklinghausen	12	4 886	177 738	1 350 849	7,6	75,7
Steinfurt	8	2 033	77 196	619 437	8,0	83,5
Warendorf	6	1 345	47 895	382 434	8,0	77,9
Regierungsbezirk Münster	52	17 205	678 037	4 984 145	7,4	79,4
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	7	3 974	133 604	1 014 347	7,6	69,9
Kreise						
Gütersloh	3	1 421	49 890	383 338	7,7	73,9
Herford	3	1 092	.	.	.	.
Höxter	2	1 057	.	.	.	.
Lippe	4	1 403	50 572	400 344	7,9	78,2
Minden-Lübbecke	8	2 373	96 988	689 300	7,1	79,6
Paderborn	5	1 747	79 028	502 250	6,4	78,8
Regierungsbezirk Detmold	32	13 067	491 019	3 556 388	7,2	74,6
Kreisfreie Städte						
Bochum	7	3 403	125 852	1 027 108	8,2	82,7
Dortmund	11	3 921	151 422	1 164 041	7,7	81,3
Hagen	4	1 589	.	.	.	.
Hamm	5	1 789	64 419	450 816	7,0	69,0
Herne	5	1 656	89 303	461 021	5,2	76,3
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	7	1 906	81 206	501 367	6,2	72,1
Hochsauerlandkreis	10	2 087	75 482	578 014	7,7	75,9
Märkischer Kreis	11	2 848	106 145	759 327	7,2	73,0
Olpe	2	844	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	5	1 988	77 237	571 942	7,4	78,8
Soest	9	2 027	83 170	627 073	7,5	84,8
Unna	9	2 652	116 350	774 854	6,7	80,0
Regierungsbezirk Arnsberg	85	26 710	1 058 889	7 519 428	7,1	77,1
Nordrhein-Westfalen	344	118 506	4 617 776	33 246 007	7,2	76,9

Anmerkungen Seite 7

2. Krankenhäuser, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2017	JD 2017	2017				
Augenheilkunde	60	1 007	81 235	211	4,5	2,6	57,3
Chirurgie	238	25 111	1 010 146	6 308	56,4	6,2	68,8
darunter							
Gefäßchirurgie	62	2 081	70 288	533	3,9	7,6	70,2
Thoraxchirurgie	10	367	9 002	79	0,5	8,8	58,9
Unfallchirurgie	96	5 358	242 906	1 500	13,6	6,2	76,7
Viszeralchirurgie	26	1 139	43 682	290	2,4	6,6	69,7
Frauenheilkunde und Geburtshilfe	166	7 513	397 563	1 522	22,2	3,8	55,5
darunter							
Frauenheilkunde	138	3 717	156 151	613	8,7	3,9	45,2
Geburtshilfe	122	2 640	174 524	654	9,7	3,7	67,9
Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde	145	2 397	126 718	438	7,1	3,5	50,0
Haut- und Geschlechtskrankheiten	23	1 034	58 941	301	3,3	5,1	79,7
Herzchirurgie	15	1 119	27 924	352	1,6	12,6	86,3
darunter							
Thoraxchirurgie	2	47					
Innere Medizin	256	37 525	1 855 231	11 137	103,6	6,0	81,3
darunter							
Angiologie	7	133	5 540	33	0,3	6,0	68,4
Endokrinologie	8	180	7 936	62	0,4	7,8	94,8
Gastroenterologie	66	2 991	157 311	869	8,8	5,5	79,6
Hämatologie und internistische Onkologie	45	1 799	73 801	535	4,1	7,2	81,4
Kardiologie	75	5 434	332 433	1 675	18,6	5,0	84,5
Nephrologie	36	999	62 127	311	3,5	5,0	85,2
Pneumologie	27	1 680	88 117	568	4,9	6,5	92,7
Rheumatologie	17	636	23 140	186	1,3	8,0	80,1
Geriatric	85	4 893	115 065	1 725	6,4	15,0	96,6
Kinderchirurgie	16	366	25 417	86	1,4	3,4	64,7
Kinderheilkunde	72	4 476	236 116	1 089	13,2	4,6	66,6
darunter							
Kinderkardiologie	10	190	5 524	36	0,3	6,5	51,6
Neonatologie	44	767	19 738	223	1,1	11,3	79,5
Kinder- und Jugendpsychiatrie	24	1 206	14 767	409	0,8	27,7	92,8

1) Krankenhäuser, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) einschl. Verlegungen innerhalb des Krankenhauses – 3) (stationär behandelte Kranke x 1 000) / mittlere Einwohnerzahl – 4) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 5) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365) – 6) ohne Verlegungen innerhalb des Krankenhauses

**Noch: 2. Krankenhäuser, Krankbetten, stationär behandelte Kranke
und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Fachrichtungen**

Fachrichtung	Kranken- häuser ¹⁾	Aufgestellte Krankbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Krankenhaus- häufigkeit ³⁾	Verweil- dauer ⁴⁾	Betten- nutzung ⁵⁾
				1 000		Tage	%
	31.12.2017	JD 2017	2017				
Mund-, Kiefer-, Gesichtschirurgie	29	614	29 637	132	1,7	4,5	58,9
Neurochirurgie	27	1 486	49 476	434	2,8	8,8	79,9
Neurologie	79	4 988	247 548	1 657	13,8	6,7	91,0
Nuklearmedizin	23	185	9 748	29	0,5	3,0	43,6
Orthopädie	66	4 773	179 778	1 205	10,0	6,7	69,2
darunter							
Rheumatologie	6	184	6 073	60	0,3	9,8	89,0
Plastische Chirurgie	19	533	19 833	112	1,1	5,7	57,7
Psychiatrie und Psychotherapie	87	13 830	201 351	4 717	11,2	23,4	93,4
darunter							
Sucht	31	1 641	39 302	508	2,2	12,9	84,8
Psychotherapeutische Medizin	19	581	3 773	191	0,2	50,7	90,2
Strahlentherapie	44	741	18 532	142	1,0	7,7	52,5
Urologie	94	3 727	203 691	930	11,4	4,6	68,3
Sonstige Fachbereiche/Allgemeinbetten	28	401	12 329	119	0,7	9,7	81,3
Krankenhäuser insgesamt	344	118 506	4 617 776⁶⁾	33 246	258,0	7,2	76,9

Anmerkungen Seite 9

3. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Fachrichtungen

Fachrichtung	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen ¹⁾	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ²⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ³⁾	Betten-nutzung ⁴⁾
				1 000	Tage	%
	31.12.2017	JD 2017	2017			
Haut- und Geschlechtskrankheiten	2	64	.	.	.	.
Innere Medizin	34	3 844	56 858	1 250	22,0	89,1
darunter						
Angiologie	1	9	.	.	.	.
Gastroenterologie	2	200	.	.	.	.
Hämatologie und internistische Onkologie	8	1 147	17 128	374	21,9	89,4
Kardiologie	12	1 370	21 026	462	22,0	92,5
Pneumologie	4	241	3 335	67	20,2	76,5
Geriatrie	18	1 111	16 274	347	21,3	85,6
Kinderheilkunde	3	135	1 079	45	41,4	90,7
Neurologie	24	3 523	35 830	1 216	33,9	94,5
Orthopädie	45	6 106	86 229	1 887	21,9	84,7
Physikalische und rehabilitative Medizin	1	72	.	.	.	.
Psychiatrie und Psychotherapie	48	3 110	13 948	948	67,9	83,5
darunter						
Sucht	30	1 944	7 400	614	82,9	86,5
Psychotherapeutische Medizin	22	2 208	18 343	692	37,7	85,9
Sonstige Fachbereiche	7	354	3 953	97	24,5	75,0

1) Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, die Betten für vorstehende Fachrichtungen haben – 2) ohne Verlegungen innerhalb der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung – 3) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 4) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365)

4. Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen, Krankenbetten, stationär behandelte Kranke und Berechnungs-/Belegungstage 2017 nach Regierungsbezirken

Regierungsbezirk	Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen	Aufgestellte Krankenbetten	Stationär behandelte Kranke ¹⁾	Berechnungs-/ Belegungstage	Verweildauer ²⁾	Betten-nutzung ³⁾
				1 000	Tage	%
	31.12.2017	JD 2017	2017			
Düsseldorf	17	2 291	25 361	749	29,5	89,6
Köln	29	3 401	36 033	1 117	31,0	89,9
Münster	12	898	10 434	300	28,8	91,6
Detmold	42	8 498	104 356	2 650	25,4	85,4
Arnsberg	38	5 439	57 687	1 702	29,5	85,7
Nordrhein-Westfalen	138	20 527	233 870	6 518	27,9	87,0

1) ohne Verlegungen innerhalb der Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung – 2) Berechnungs-, Belegungstage / stationär behandelte Kranke – 3) (Berechnungs-, Belegungstage x 100) / (aufgestellte Betten x 365)

5. Kosten der Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Personalkosten zusammen	15 256 487	239 849	1 948 212	4 855 833	8 212 593
davon (im/für)					
ärztlichen Dienst	4 847 896	62 780	574 418	1 562 350	2 648 348
Pflegedienst	4 561 205	76 793	681 579	1 582 003	2 220 830
med.-technischer Dienst	1 950 366	28 874	211 733	531 016	1 178 742
Funktionsdienst	1 470 412	18 869	171 833	494 911	784 799
klinisches Hauspersonal	88 809	2 150	10 500	19 130	57 029
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	381 779	8 551	49 999	132 242	190 986
technischen Dienst	253 734	2 847	28 000	72 240	150 648
Verwaltungsdienst	978 982	17 347	118 534	266 345	576 756
Sonderdienste	63 479	838	3 857	21 664	37 120
sonstige Personalkosten	45 745	685	7 685	9 207	28 167
nicht zurechenbare Personalkosten	614 081	20 115	90 074	164 725	339 168
Sachkosten zusammen	8 934 137	133 040	1 001 245	2 797 610	5 002 242
davon (für)					
Lebensmittel und bezogene Leistungen	471 071	11 210	78 228	161 515	220 118
medizinischen Bedarf	4 246 848	47 490	390 976	1 325 620	2 482 762
darunter					
Arznei-, Heil- und Hilfsmittel	1 096 296	10 205	73 389	304 461	708 240
Blut, Blutkonserven und Blutplasma	186 168	538	10 063	60 721	114 846
ärztliches und pflegerisches Verbrauchsmaterial, Instrumente	534 223	3 324	44 887	158 261	327 750
Narkose- und sonstiger OP-Bedarf	524 646	5 481	54 264	180 205	284 696
Laborbedarf	261 704	1 198	14 703	55 271	190 532
Implantate, Transplantate	706 229	13 081	64 798	201 909	426 441
Wasser, Energie, Brennstoffe	460 685	7 186	52 379	136 959	264 161
Wirtschaftsbedarf	970 156	15 305	116 437	289 404	549 010
wiederbeschaffte Gebrauchsgüter	12 251	482	894	3 649	7 226
Verwaltungsbedarf	609 433	12 959	76 884	198 280	321 311
zentraler Verwaltungsdienst	237 953	9 453	54 313	89 092	85 095
zentraler Gemeinschaftsdienst	126 436	537	21 576	45 051	59 272

Noch: **5. Kosten der Krankenhäuser 2017 nach Kostenarten und Krankenhausgrößenklassen**
1 000 EUR

Kostenart	Kosten der Krankenhäuser				
	insgesamt	davon in Krankenhäusern mit ... bis unter ... Betten			
		unter 100	100 – 250	250 – 500	500 und mehr
Noch: Sachkosten					
noch: davon (für)					
pflegesatzfähige Instandhaltung	889 226	12 514	93 247	277 458	506 007
sonstige Abgaben, Versicherungen, Sonstiges	910 077	15 904	116 310	270 583	507 280
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	118 163	1 326	16 766	34 702	65 369
Steuern	31 023	650	2 439	9 178	18 756
Kosten der Krankenhäuser zusammen	24 339 810	374 865	2 968 662	7 697 324	13 298 960
Kosten der Ausbildungsstätten	184 894	829	20 935	58 626	104 503
Aufwendungen für den Ausbildungsfonds	397 680	5 646	54 147	143 126	194 761
Gesamtkosten	24 922 384	381 340	3 043 743	7 899 076	13 598 224
Abzüge insgesamt	3 702 201	39 921	281 915	844 713	2 535 652
davon für					
Ambulanz	1 326 599	23 485	122 766	327 314	853 033
wissenschaftliche Forschung und Lehre	866 028	–	2 976	5 738	857 314
sonstige Abzüge	1 509 574	16 436	156 173	511 660	825 305
Bereinigte Kosten	21 220 183	341 419	2 761 828	7 054 363	11 062 572
Bereinigte Kosten je Berechnungs-/ Belegungstage in Euro	638	516	528	598	712
Nachrichtlich:					
Anzahl der Krankenhäuser insgesamt	344	49	105	118	72

6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern am 31. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreisfreie Städte							
Düsseldorf	2 263	2 250	55	4 029	3 321	426	137
Duisburg	1 278	1 266	3	3 243	2 416	312	294
Essen	2 480	2 476	6	5 338	3 936	506	415
Krefeld	886	885	–	1 695	1 294	165	98
Mönchengladbach	691	685	1	1 809	1 313	222	68
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	466	450	–	1 201	850	124	89
Remscheid	.	.	.	.	.	.	.
Solingen	408	408	–	968	854	34	49
Wuppertal	876	876	–	1 512	1 207	151	47
Kreise							
Kleve	493	489	–	1 548	1 326	143	43
Mettmann	652	634	–	1 695	1 297	88	137
Rhein-Kreis Neuss	689	687	–	1 527	1 243	145	57
Viersen	408	400	–	1 288	962	102	111
Wesel	838	823	–	2 245	1 726	257	111
Regierungsbezirk Düsseldorf	12 960	12 849	65	29 692	23 001	2 779	1 782
Kreisfreie Städte							
Bonn	1 935	1 928	60	3 468	2 586	391	123
Köln	3 521	3 491	64	7 076	5 162	874	282
Leverkusen	.	.	.	.	.	.	.
Kreise							
Städteregion Aachen	1 881	1 837	50	3 719	2 855	343	79
Düren	530	525	–	1 369	1 106	97	74
Rhein-Erft-Kreis	484	477	–	923	753	20	58
Euskirchen	.	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	317	305	–	849	690	39	49
Oberbergischer Kreis	443	441	–	1 216	1 004	58	7
Rheinisch-Bergischer Kreis	357	352	–	902	784	13	28
Rhein-Sieg-Kreis	641	635	–	1 382	799	350	90
Regierungsbezirk Köln	10 834	10 710	174	22 849	17 225	2 362	862
Kreisfreie Städte							
Bottrop	.	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	609	601	–	1 492	1 190	185	35
Münster	2 080	2 056	70	4 235	3 364	623	73

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Med.-technischer Dienst		Funktionsdienst		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter Apotheken- personal	insgesamt	darunter Hebammen/ Entbindungs- pfleger		
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	2 036	112	1 746	125	1 455	595
Duisburg	1 237	29	926	65	697	251
Essen	3 070	85	1 766	82	1 393	1 066
Krefeld	711	43	659	36	354	179
Mönchengladbach	672	30	400	46	348	123
Mülheim an der Ruhr	.	.	.	.	.	.
Oberhausen	308	–	279	28	158	126
Remscheid	.	.	.	.	.	.
Solingen	281	19	244	15	380	67
Wuppertal	610	1	612	46	364	164
Kreise						
Kleve	640	2	318	20	424	113
Mettmann	357	11	495	72	502	184
Rhein-Kreis Neuss	581	40	488	58	295	134
Viersen	432	25	324	12	325	89
Wesel	699	1	571	44	617	113
Regierungsbezirk Düsseldorf	12 117	421	9 248	687	7 702	3 330
Kreisfreie Städte						
Bonn	1 931	34	984	98	1 246	547
Köln	3 767	163	2 426	212	2 160	917
Leverkusen	.	.	.	.	.	.
Kreise						
Städteregion Aachen	2 644	66	1 244	87	1 681	646
Düren	421	9	403	25	380	124
Rhein-Erft-Kreis	291	6	325	22	298	150
Euskirchen	.	.	.	.	.	.
Heinsberg	324	2	226	12	295	117
Oberbergischer Kreis	319	23	357	24	265	73
Rheinisch-Bergischer Kreis	205	0	331	51	200	77
Rhein-Sieg-Kreis	523	30	392	53	447	70
Regierungsbezirk Köln	10 990	362	7 232	657	7 417	2 844
Kreisfreie Städte						
Bottrop	.	.	.	.	.	.
Gelsenkirchen	456	34	558	38	527	170
Münster	3 424	135	962	69	2 451	1 289

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Ärztinnen und Ärzte		Zahnärztinnen und Zahnärzte	Pflegepersonal			
	insgesamt	darunter hauptamtlich		insgesamt	darunter		
					Gesundheits- und Krankenpfleger/ -innen	Gesundheits- und Kinderkranken- pfleger/-innen	Krankenpflege- helfer/-innen
Kreise							
Borken	581	568	–	1 628	1 396	111	22
Coesfeld	.	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 450	1 423	–	4 129	3 037	466	159
Steinfurt	679	667	–	1 980	1 725	127	45
Warendorf	345	339	–	1 166	885	74	92
Regierungsbezirk Münster	6 244	6 145	70	16 081	12 627	1 779	499
Kreisfreie Stadt							
Bielefeld	1 137	1 122	–	3 629	2 694	333	435
Kreise							
Gütersloh	413	404	–	1 051	941	52	52
Herford	.	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.	.
Lippe	443	438	–	1 146	875	170	23
Minden-Lübbecke	931	917	4	2 252	1 968	234	14
Paderborn	594	586	–	1 614	1 352	165	39
Regierungsbezirk Detmold	4 177	4 115	4	11 250	9 118	1 095	585
Kreisfreie Städte							
Bochum	1 335	1 326	–	3 251	2 484	185	157
Dortmund	1 284	1 276	–	3 537	2 660	380	201
Hagen	.	.	.	.	.	.	.
Hamm	523	510	–	1 560	1 180	181	30
Herne	538	534	–	1 294	997	64	38
Kreise							
Ennepe-Ruhr-Kreis	734	725	–	1 596	1 192	205	107
Hochsauerlandkreis	469	462	–	1 730	1 523	57	37
Märkischer Kreis	764	753	–	2 054	1 666	141	126
Olpe	.	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	689	677	2	1 978	1 396	310	56
Soest	581	564	–	1 832	1 545	160	48
Unna	941	928	–	2 282	1 932	62	100
Regierungsbezirk Arnsberg	8 520	8 405	2	22 872	18 091	1 870	971
Nordrhein-Westfalen	42 735	42 224	315	102 744	80 062	9 885	4 699

**Noch: 6. Ärztinnen und Ärzte, Pflegepersonal und sonstiges Personal in Krankenhäusern
am 31. Dezember 2017 nach Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Med.-technischer Dienst		Funktionsdienst		Wirtschafts-/ Versorgungs- und Verwaltungs- personal	Sonstiges Personal
	insgesamt	darunter Apotheken- personal	insgesamt	darunter Hebammen/ Entbindungs- pfleger		
Kreise						
Borken	585	15	460	50	462	268
Coesfeld	.	.	.	.	.	.
Recklinghausen	1 453	30	1 119	41	1 001	503
Steinfurt	707	17	341	51	529	214
Warendorf	439	5	271	17	385	132
Regierungsbezirk Münster	7 552	255	4 063	281	5 775	2 755
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	1 085	24	964	81	709	411
Kreise						
Gütersloh	530	50	398	53	434	199
Herford	.	.	.	.	.	.
Höxter	.	.	.	.	.	.
Lippe	520	25	334	34	241	119
Minden-Lübbecke	1 276	59	762	55	666	256
Paderborn	646	25	531	59	578	228
Regierungsbezirk Detmold	4 649	202	3 456	314	3 100	1 435
Kreisfreie Städte						
Bochum	1 463	82	946	30	882	367
Dortmund	1 288	103	1 087	77	940	815
Hagen	.	.	.	.	.	.
Hamm	475	0	338	32	340	250
Herne	520	44	432	13	425	136
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	596	57	529	61	380	170
Hochsauerlandkreis	611	10	340	38	716	311
Märkischer Kreis	593	29	593	37	561	189
Olpe	.	.	.	.	.	.
Siegen-Wittgenstein	627	27	565	40	416	205
Soest	515	7	475	37	458	239
Unna	873	31	763	64	742	264
Regierungsbezirk Arnsberg	8 214	406	6 540	481	6 349	3 138
Nordrhein-Westfalen	43 522	1 646	30 539	2 420	30 343	13 502

7. Personal am 31. Dezember 2017 nach Berufsgruppen

7.1 In Krankenhäusern

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	und zwar	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	3 297	369	.
Oberärzt(e)-innen	11 337	3 545	.
Assistenzärzt(e)-innen	27 590	15 100	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	42 224	19 014	9 809
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	511	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	42 735	19 014	9 809
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	315	158	127
Pflegepersonal	102 744	85 907	51 711
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	13 904	9 801	6 508
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	80 062	65 939	38 449
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	9 885	9 597	5 746
Krankenpflegehelfer/-innen	4 699	3 825	2 644
sonstige Pflegepersonen	8 098	6 546	4 872
Medizinisch-technischer Dienst	43 522	37 543	21 787
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	1 393	1 266	640
Zytologieassistent(inn)en	17	16	5
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	3 891	3 362	1 808
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	4 244	4 014	2 117
Apotheker/-innen	507	355	143
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	652	631	284
sonstiges Apothekenpersonal	487	401	209
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	3 373	2 468	1 637
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	582	330	252
Logopäd(inn)en	406	375	269
Heilpädagog(inn)en	215	189	137
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	2 523	2 036	1 826
Diätassistent(inn)en	681	655	350
Sozialarbeiter/-innen	2 168	1 777	1 184
sonstiges medizinisch-technisches Personal	22 383	19 668	10 926
Funktionsdienst	30 539	24 273	13 875
davon			
Personal im Operationsdienst	8 080	6 343	3 064
Personal in der Anästhesie	4 156	2 722	1 607
Personal in der Funktionsdiagnostik	1 726	1 500	796
Personal in der Endoskopie	1 643	1 426	833
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	5 717	4 798	2 688
fest angestellte Hebammen/Entbindungspfleger	2 420	2 419	1 795
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	1 837	1 476	1 001
Personal im Krankentransportdienst	642	159	117
sonstiges Personal im Funktionsdienst	4 318	3 430	1 974
Klinisches Hauspersonal	3 292	3 008	2 233
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	11 265	7 332	5 225
Technischer Dienst	4 376	325	442
Verwaltungsdienst	19 078	13 310	7 497
Sonderdienste	1 296	883	564
Sonstiges Personal	4 538	3 204	1 682
Nichtärztliches Personal insgesamt	220 650	175 785	105 016

Noch: 7. Personal am 31. Dezember 2017 nach Berufsgruppen

7.2 In Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtungen

Berufsgruppe	Personal		
	zusammen	darunter	
		weiblich	teilzeitbeschäftigt
Leitende Ärztinnen und Ärzte	210	48	.
Oberärzt(e)-innen	315	129	.
Assistenzärzt(e)-innen	964	555	.
Hauptamtliche Ärztinnen und Ärzte zusammen	1 489	732	442
Belegärzt(e)-innen (einschließlich von Belegärzt(inn)en angestellt)	13	.	.
Ärztinnen und Ärzte insgesamt	1 502	732	442
Zahnärztinnen und Zahnärzte insgesamt	-	-	-
Pflegepersonal	4 973	4 222	2 733
darunter in psychiatrischen Fachabteilungen tätig	621	512	372
davon			
Gesundheits- und Krankenpfleger/-innen	3 554	3 006	1 864
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger/-innen	109	107	70
Krankenpflegehelfer/-innen	510	455	309
sonstige Pflegepersonen	800	654	490
Medizinisch-technischer Dienst	4 558	3 496	2 384
davon			
medizinisch-technische Assistent(inn)en	75	69	50
Zytologieassistent(inn)en	-	-	-
medizinisch-technische Radiologieassistent(inn)en	34	33	26
medizinisch-technische Laboratoriumsassistent(inn)en	29	28	22
Apotheker/-innen	1	1	1
pharmazeutisch-technische Assistent(inn)en	3	2	1
sonstiges Apothekenpersonal	-	-	-
Krankengymnast(inn)en, Physiotherapeut(inn)en	1 550	1 068	652
Masseur(e)-innen und medizinische Bademeister/-innen	400	245	168
Logopäd(inn)en	215	205	122
Heilpädagog(inn)en	37	34	28
Psycholog(inn)en und Psychotherapeut(inn)en	777	584	485
Diätassistent(inn)en	176	171	103
Sozialarbeiter/-innen	437	336	222
sonstiges medizinisch-technisches Personal	824	720	504
Funktionsdienst	1 022	792	565
davon			
Personal in der Funktionsdiagnostik	74	70	51
Personal in der Endoskopie	3	3	2
Personal in der Ambulanz und in Polikliniken	2	1	1
Beschäftigungs-/Arbeits-/Ergotherapeut(inn)en	703	554	365
sonstiges Personal im Funktionsdienst	240	164	146
Klinisches Hauspersonal	298	282	217
Wirtschafts- und Versorgungsdienst	1 618	1 322	883
Technischer Dienst	368	16	91
Verwaltungsdienst	1 682	1 374	923
Sonderdienste	101	59	72
Sonstiges Personal	451	291	237
Nichtärztliches Personal insgesamt	15 071	11 854	8 105